

Neubau Ringschlussdeich Gruna

Erläuterungsbericht zur Verifizierung der Biotop- und Lebensraumtypenkartierung



Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Fachbereich Wasserwirtschaft

Referat EU-Richtlinien/Naturschutz

Bahnhofstr. 14

01796 Pirna



Impressum

Herausgeber:

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Referat EU-Richtlinien/Naturschutz, Bahnhofstr. 14, 01796 Pirna

Redaktion, Satz und Gestaltung:

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Zentrale Pirna, Referat EU-Richtlinien/Naturschutz, Bahnhofstr. 14, 01796 Pirna

Stand bzw. Redaktionsschluss:

02.10.2024

Bildnachweis Titelseite:

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Anlass	4
2 Grundlagen	4
3 Untersuchungsraum	4
4 LRT- und Biotopverifizierung	5
4.1 Methodik	5
4.2 Ergebnisse	5
4.2.1 Übersicht	5
5 Zusammenfassung und Auswertung	6

1 Anlass

Im Zuge der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Neubau des Ringschlussdeiches um Gruna, wurden großflächig die Biotope und Lebensraumtypen um den Ort kartiert. Dies erfolgte in den Jahren 2017 bis 2020. Die Biotop- und Lebensraumtypenkartierung diente als Grundlage der umweltfachlichen Gutachten zur Genehmigung des Vorhabens.

Durch das Büro NaturPur erfolgte in den Jahren 2018 und 2019 die Faunistische Kartierung im Untersuchungsraum. Aufgrund der Aktualität der Daten, erfolgte in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde (oNB) eine Verifizierung der Ergebnisse aus der Biotop- und Lebensraumtypkartierung, um Rückschlüsse auf die sich ggf. veränderten Artvorkommen im Untersuchungsraum machen zu können.

Um die Datengrundlage aus der Faunistischen Kartierung zu aktualisieren und in der Planung zu berücksichtigen, ist eine Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse der Biotopkartierung durchzuführen. Gemäß Abstimmung mit der oNB Juni 2024 sind aktualisierende Kartierungen weiterer Faunengruppen nicht erforderlich.

2 Grundlagen

Als Grundlage für die Plausibilisierung bzw. Verifizierung der Biotoptypen diente zum einen die Biotop- und Lebensraumtypkartierung durch das Büro Seecon 2017 bis 2020.

Des Weiteren erfolgte über das Datenportal iDA bzw. die Geodienste des Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und die IS Sand eine Prüfung sowie ein Abgleich der aktuell vorliegenden Daten zu den einzelnen Biotop-. Bzw. Lebensraumtypflächen.

Gleichzeitig erfolgte eine aktuelle Abfrage der zentralen Artdatenbank für den Untersuchungsraum.

3 Untersuchungsraum

Der Untersuchungsraum entspricht dem gleichen Untersuchungsraum, der auch zur Biotop- und Lebensraumtypkartierung betrachtet wurde.

Er umfasst ca. 404 ha. Im Norden und Westen erstreckt er sich bis zu rund 500 m entfernt vom geplanten Vorhaben, im Osten rund einem Kilometer bis zur Waldgrenze und im Süden bis zu 1,5 km. Im Süden und Osten Grunas befinden sich auch die Zufahrten zum Ort, die auch als Bauzufahrten genutzt werden.

4 LRT- und Biotopverifizierung

4.1 Methodik

Die Biotoptypen wurden flächendeckend am 10.06 und 22.08.24 innerhalb des Untersuchungsraumes wiederholt erfasst.

Um sich einen Überblick zu verschaffen und für die Erhebung schwer zugänglicher Biotope erfolgte zusätzlich im August eine Befliegung des Untersuchungsraumes mittels einer Drohne.

In Absprache mit der Oberen Naturschutzbehörde erfolgte die Verifizierung zum einen nur für die Biotoptypen, die bau- und anlagebedingt durch das Vorhaben beeinträchtigt werden sowie die Biotoptypen, die sich als gesetzlich geschützte Biotope oder Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL darstellen.

4.2 Ergebnisse

4.2.1 Übersicht

Eine detaillierte Auflistung aller im Untersuchungsraum angetroffenen Biotoptypen kann der Anlage 1 entnommen werden.

Hier erfolgt eine Detailflächen genaue Ansprache aller Biotope sowie eine Einschätzung, ob innerhalb der letzten 5 Jahre ein Nutzungs- und Strukturwandel stattgefunden hat und auch eine wesentliche Veränderung von Standortbedingungen eingetreten sind.

Zusätzlich wurden alle relevanten Biotopflächen mit einem aktuellen Foto verlinkt.

Einen Überblick über die Lage der Biotope im Untersuchungsraum kann der Anlage 2 entnommen werden. Mit Hilfe der Flächen-ID kann jede Biotopfläche eindeutig der Biotopfläche innerhalb der Biotoptypenliste (Detail) zugeordnet werden.

5 Zusammenfassung und Auswertung

Im Ergebnis der Plausibilitätsbetrachtung lässt sich zusammenfassen festhalten, dass sich im Untersuchungsraum die landschaftliche Situation bzw. die Zusammensetzung der Biozönosen nicht bis nur wenig verändert hat. Im zu betrachtenden Raum fand kein Nutzungs- oder Strukturwandel statt. Die Standortbedingungen haben sich nicht maßgeblich verändert.

Aus dieser Erkenntnis lassen sich Rückschlüsse auf die Artzusammensetzung im Untersuchungsraum ziehen.

Aufgrund der unveränderten Standortbedingungen und der unwesentlichen Veränderungen der Zusammensetzung der Biozönosen, kann davon ausgegangen werden, dass sich das Artenspektrum, welches im Rahmen der Faunistischen Kartierung 2018-2019 durch das Büro NaturPur erfasst wurde, nicht wesentlich verändert hat. Diese Erkenntnis wurde durch einen aktuellen Auszug aus der zentralen Artdatenbank bestätigt.

Demnach kann man weiterhin von einer Gültigkeit der Kartiierungsergebnisse ausgehen.

Zur Überprüfung der Ergebnisse der Faunistischen Kartierungen wurden zum Zeitpunkt der Prüfung der Plausibilität der Biotoptypen (2024) zusätzlich vorliegende aktuelle Unterlagen zu den relevanten Artengruppen recherchiert und ausgewertet. Dies erfolgte durch eine Abfrage in der zentralen Artdatenbank zum Untersuchungsraum. Die recherchierten Daten wurden anschließend mit den Ergebnissen der vorliegenden Kartierungen abgeglichen. Es wurden keine Abweichungen zu den faunistischen Kartiierungsergebnissen festgestellt. Vertiefende Nachkartierungen sind nicht erforderlich.